

Kausalität und Unfallfolgen in Haftpflicht-, gesetzlicher und privater Unfallversicherung

Zielgruppe:

Fachanwälte für Verkehrsrecht, Versicherungsrecht und Sozialrecht

Thema:

In allen drei Bereichen entscheiden medizinische Gutachten häufig Rechtsstreite im Bereich der (Kfz-)Haftpflicht, in der gesetzlichen und in der privaten Unfallversicherung. Dabei sind die rechtlichen Anforderungen an die Kausalität und das jeweils erforderliche Beweismaß in diesen drei Sparten unterschiedlich. Diese Differenzierungen sind den Medizinern oft unbekannt. In dem Seminar werden die unterschiedlichen Grundsätze von Anforderungen herausgearbeitet. Anhand von praktischen Beispielen werden Gutachten nach diesen Anforderungen gemeinsam analysiert. Das Seminar befasst sich weiterhin mit typischen Verletzungen und deren Spätschäden sowie mit prozessualen Problemen, insbesondere rechtliche Möglichkeiten und gerichtliche Gutachten anzugreifen.

Schwerpunkte:

- * Unfallschäden und Begutachtung aus Sicht des Mediziners
- * Kausalität in drei Sparten, Haftpflicht-, Sozial- und Versicherungsrecht
- * Typische Unfallfolgen und Zukunftsschäden (Schulter, Knie, Becken, Knochen, Sehnen, Gelenke)
- * Prozessuale Besonderheiten und Haftungsfragen bei Personenschäden
- * Medizinische und juristische Beurteilung konkreter Fälle
- * Schädel-Hirntrauma, HWS, Wirbelsäule und Querschnittverletzung
- * Aktuelle Rechtsprechung zur Kausalität, insbesondere HWS-Verletzung

Dozenten:

Jörg Elsner, LL.M., Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht und Versicherungsrecht, Hagen

Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Kock, Orthopäde und Unfallchirurg, Darmstadt

Wir empfehlen dieses Seminar zur Pflichtfortbildung gemäß §15 FAO.

Berlin

Freitag, 6. Dezember 2013 * 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

(6 Vortragsstunden)

Alsterhof Hotel * Fon 030 / 212420

(begrenzttes Zimmerkontingent bis 4 Wochen vorher abrufbar)